

Gebärdensprachschule in Heidelberg feiert Jubiläum:

“Brückenbauer” seit 15 Jahren

Jana Schwager, Inhaberin und Geschäftsführerin der Gebärdensprachschule GebärdensVerstehen in Heidelberg, versteht sich als “Brückenbauerin”. Mit gebärdensprachlichen Dienstleistungen steht ihr Unternehmen an der Schnittstelle zwischen zwei Welten. Zum einen die Welt der Hörenden, die sich mittels gesprochener Sprache unterhalten. Zum anderen die Welt tauber, gebärdensprachlich kommunizierender Menschen, in der sich Jana Schwager zu Hause fühlt. Durch Gebärdensprachkurse, berufliche Weiterbildungen mit Gebärdensprache, die Qualifizierung tauber Gebärdensprachdozenten ebenso wie pädagogische Angebote baut ihre Schule seit 15 Jahren Brücken zwischen den beiden Welten und den ihnen eigenen Kulturen.

Bei der Gründung im Jahr 2003 lag der Schwerpunkt zunächst auf Kursen zum Erlernen der Deutschen Gebärdensprache (DGS). Seither ist das Angebot beständig gewachsen. 2009 wurde die Gebärdensprachschule rechtlich umstrukturiert, es folgte die Namensänderung in ‘GebärdensVerstehen’. Im Jahr 2012 wurde das Angebot um AZAV-zertifizierte Weiterbildungen mit Gebärdensprache erweitert. Seit 2016 ist das gesamte Unternehmen zudem als Bildungsträger nach ISO 9001 zertifiziert.

Gebärdensprachfestival

Im Rahmen des 15-jährigen Firmenjubiläums am Freitag, 8., und Samstag, 9. Juni 2018, ist eine Reihe von Vorträgen zum Thema ‘Kinder und Gebärdensprache – Unsere Zukunft! Stärken leben –



Jana Schwager – Brückenbauerin zwischen zwei Welten.

Bildung erwerben – Hindernisse überwinden’ geplant. Zudem gibt es ein Gebärdensprachfestival für Kinder und Informationen über berufliche Weiterbildungsmaßnahmen ab Herbst 2018.

Jana Schwager hat langjährige Erfahrung im Gebärdensprachunterricht. Nach dreijähriger Ausbildung am Gehörlosen-Institut Bayern (GIB) ist sie seit 2007 Staatlich anerkannte Dozentin für Gebärdensprache. Bereits 2006 durfte sie sich nach erfolgreicher Prüfung beim Landesschulam in Darmstadt als deutschlandweit erste Staatlich geprüfte Dozentin für Gebärdensprache bezeichnen. Und im Oktober 2017 hat Jana Schwager ein zweijähriges weiterbilden-

des Studium Gebärdensprachpädagogik abgeschlossen. Im Gebärdensprachunterricht möchte die taube Unternehmerin hörende Menschen für die visuell-gestische Sprache begeistern – Grundstein für eine Brücke zwischen den beiden Kulturen, wie sie sagt.

Weiterbildungen

In den beruflichen Weiterbildungen mit Gebärdensprache tauchen die Teilnehmenden noch tiefer in die Welt tauber Menschen ein, um so in ihrem Arbeitsumfeld selbst Brückenbauer zu werden. Zum Weiterbildungsangebot bei GebärdensVerstehen gehören die ‘Zusatzqualifikation Gebärdens-

sprache’ und die ‘Pädagogische Fachkraft mit Schwerpunkt Gebärdensprache’.

In der Zusatzqualifikation lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Deutsche Gebärdensprache bis auf ein beruflich einsetzbares Niveau, um in ihrer Tätigkeit gebärdensprachliche Zielgruppen ansprechen zu können. Auch eine berufliche Neuorientierung ist denkbar. Die Weiterbildung zur pädagogischen Fachkraft beinhaltet darüber hinaus grundlegende Inhalte der Pädagogik, wobei der Schwerpunkt auf der Arbeit mit tauben Kindern und Jugendlichen liegt. Absolventen können beispielsweise in der Frühförderung tätig werden oder ein taubes Kind im Kindergartenalltag kommunikativ unterstützen. Auch GebärdensVerstehen ist in Frühförderung und Kindergartenbegleitung aktiv und bietet weitere pädagogische Dienstleistungen an, z. B. Eltern-Kind-Treffen mit Gebärdensprache.

Im Herbst 2018 werden die beiden Weiterbildungen voraussichtlich wieder als Vollzeitmaßnahmen angeboten, die über einen Bildungsgutschein der Agentur für Arbeit förderfähig sind. Wer wenig Zeit zur Verfügung hat und dennoch Brückenbauer werden möchte, kann an berufsbegleitenden Modulen teilnehmen, die zur gleichen Qualifikation wie die Vollzeitmaßnahme ‘Zusatzqualifikation Gebärdensprache’ führen.

GebärdensVerstehen e.Kfr.
Maaßstraße 26
69123 Heidelberg
www.gebaerdenverstehen.de

FILM AB



Sport- und Fitnesskaufmann/frau

Die dreijährige Ausbildung zum Sport- und Fitnesskaufmann vereint Kenntnisse in Betriebswirtschaft, Büroorganisation, Finanz- und Rechnungswesen mit den Rahmenbedingungen, unter denen Leistungen im Sport entstehen und angeboten werden, ob es sich nun um einen Sportverein oder

eine kommerzielle Sportstätte handelt. Sport- und Fitnesskaufleute arbeiten team- und kundenorientiert, gestalten Organisationsabläufe und Verwaltungsprozesse und entwickeln Konzepte zu Sport- und Dienstleistungsangeboten. Eine wichtige Voraussetzung sind Kontaktfreudigkeit und Kommu-

nikationsfähigkeit. Sie bearbeiten Rechnungsvorgänge, kalkulieren Angebote und beraten und betreuen Mitglieder und Kunden. Auch das Erarbeiten von Marketingkonzepten, das Erstellen und Auswerten von Statistiken und die Personalverwaltung gehören zu den Aufgaben.

Sie planen und koordinieren den täglichen Sportbetrieb und sichern die notwendigen technischen Voraussetzungen (Sportgeräte, Plätze, Hallen). Sie sorgen auch für die Einhaltung der Sicherheitsnormen bei Sportveranstaltungen, die sie organisieren und durchführen.